



Meine Erfolgsstory.

STANDORT-
BESTIMMUNG

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATIONSS-
KOMPETENZ

ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ



ZIELE UND METHODE

Die Schüler*innen setzen sich mit ihren Fähigkeiten auseinander und fokussieren so ihre Stärken. Um ihre Fähigkeiten zu erfassen, interviewen sie sich in der Kleingruppe gegenseitig zu ihren wichtigsten Erfolgserlebnissen und erstellen anhand dieser Geschichten eine Übersicht ihrer individuellen Fähigkeiten.



ZEITBEDARF

- 90 Min Dauer der Methode
- 20 Min Ihre eigene Vorbereitungszeit
- 10 Min Materialbeschaffung/Vorbereitung des Raums



MATERIALIEN UND VORBEREITUNG

- Arbeitsblatt 1 (Übersicht Fähigkeiten)
- Arbeitsblatt 2 (Bilder)
- Arbeitsblatt 3 (Rollen)
- Arbeitsblatt 4 (Meine Erfolgsgeschichte/Meine Fähigkeiten)

Spielen Sie die Methode mitsamt den Arbeitsblättern einmal durch. Kopieren Sie alle Arbeitsblätter in der Anzahl Ihrer Schüler*innen. Wenn möglich, kopieren Sie Arbeitsblatt 2 in Farbe. Halten Sie das Logbuch oder ein anderes Portfolio bereit, damit die Schüler*innen ihre gewonnenen Erkenntnisse an einem Ort sammeln können.

GUT ZU WISSEN

Beruflicher Erfolg und Zufriedenheit hängen insbesondere davon ab, ob es gelingt, die eigenen Fähigkeiten zur Geltung zu bringen (vgl. Neubauer 2018). Fähigkeiten sind Stärken. Diese an sich herauszufinden, ist nicht einfach, denn meist fallen uns nur Stärken ein, die mehr oder weniger jede*r hat, z.B. »Zuverlässigkeit«. Auch wenn derartige Begriffe in unseren Methoden zur Verfügung gestellt werden, sollten Sie die Schüler*innen dazu anregen, ihre Stärken im Detail zu beschreiben. Wir müssen danach suchen, was uns leicht fällt und was wir besser als andere können (vgl. Hofert 2016). Regen Sie die Schüler*innen darum an, sich in Beziehung zu anderen zu setzen, um herauszufinden, was charakteristisch für sie ist.

Die vorliegende Methode beruht auf der »Appreciative Inquiry« – einer würdigen Erkundung von Stärken, Kompetenzen und Erfolgen mit dem Ziel, diese zu bestätigen und zu stärken. Durch die wertschätzende Haltung der fragenden Person werden der/dem Befragten die eigenen individuellen Fähigkeiten bewusst. Diese sind im Folgenden leichter zugänglich und motivieren für weitere Schritte.

HILFREICHES SETTING UND TIPPS

- **EINSTIEG:** Bieten Sie ein Warm-up an (Ideen im Koffer). Diese Übungen eignen sich sehr gut, um eine Klasse aus dem Schulalltag herauszulösen. Alle kommen in Bewegung und in Kontakt miteinander – eine gute Voraussetzung, um sich Neuem zu öffnen.
- **RAUM:** Verändern Sie den Raum (Stuhlkreis, Tischgruppen etc.) oder suchen Sie einen ungewohnten Ort auf (Turnhalle, Außengelände etc.).
- **IHRE ROLLE:** Moderieren Sie eher, als dass Sie sich in der Pflicht sehen, zu unterrichten. Achten Sie auf einen wertschätzenden Umgang der Schüler*innen untereinander und auf ein gutes Zeitmanagement (evtl. mit sichtbarer Uhr), um am Ende genügend Zeit für die wertvolle, gemeinsame Abschlussreflexion zu haben.

Arbeitsphase

EINSTIMMUNG



10 Min



alle

ABLAUF

- Kommen Sie mit den Schüler*innen im Plenum zusammen und erläutern Sie, was Sie heute vorhaben.
- Laden Sie Ihre Schüler*innen dazu ein, sich mit ihren Fähigkeiten auseinanderzusetzen.

BRAINSTORMING



35 Min



alle



Arbeitsblatt 1

ABLAUF

- Machen Sie mit allen ein kurzes Brainstorming, was alles als »Fähigkeit« betrachtet werden kann. Schreiben Sie an der Tafel/dem Smartboard mit. Achten Sie darauf, dass Beiträge zu allen Kategorien genannt werden, und leiten Sie die Schüler*innen ggf. entsprechend an (eine Hilfe dafür ist das Arbeitsblatt 1).
- Verteilen Sie erst NACH dem Brainstorming an die Schüler*innen Arbeitsblatt 1, das eine bestimmte Kategorisierung von Fähigkeiten zeigt.
- Lassen Sie die Schüler*innen die gesammelten Fähigkeiten Kategorien zuordnen.

Moderationsidee

Heute machen wir etwas anderen Unterricht. In dieser Stunde habt ihr Zeit, euch mit eurer Zukunft zu beschäftigen, genauer: mit eurer beruflichen Zukunft. Das Land Baden-Württemberg stellt Angebote zur Studien- und Berufsorientierung zur Verfügung, die wir jetzt ausprobieren. Was macht ihr gern? – Was wirklich gut? Fast immer gibt es einen Zusammenhang, der in beide Richtungen wirkt: Wir sind besonders gut in dem, was wir besonders gerne machen – Wir machen besonders gerne, was wir besonders gut machen. Es ist wichtig, die eigenen Fähigkeiten gut zu kennen. Das ist manchmal nicht einfach; viele tun sich schwer damit, sich selbst Fähigkeiten zuzuschreiben und zu vertreten. Ihr alle aber habt Fähigkeiten und Talente und es ist wichtig, bei der Planung des Lebenslaufs DIESE im Blick zu haben und nicht die eigenen Schwächen.

Machen wir ein Brainstorming: Was kann man alles können?
Werft in den Raum, was euch dazu einfällt, ich notiere alles.

Betrachtet noch mal alle Fähigkeiten, die wir gesammelt haben.
Welche Gemeinsamkeiten und Kategorien fallen euch ein?

Mit Arbeitsblatt 1 erhaltet ihr als Hilfe eine Übersicht von Fähigkeiten.

Im nächsten Schritt kommen wir zu euren individuellen Fähigkeiten.

EINZELREFLEXION



5 Min



zu dritt



Arbeitsblatt 2

ABLAUF

- Die Schüler*innen finden sich in 3er-Gruppen zusammen.
- Teilen Sie Arbeitsblatt 2 aus.
- Laden Sie die Schüler*innen ein, sich eigene Erfolgserlebnisse ins Gedächtnis zu rufen und sich gegebenenfalls durch die Bilder anregen zu lassen.
- Geben Sie den Schüler*innen genügend Zeit, sich an geeignete Situationen zu erinnern.

*Findet euch zu dritt zusammen und setzt euch um einen Tisch.
Kommt zur Ruhe.*

Denkt an ein Ereignis oder an eine Situation, die für euch positiv war und in der ihr irgendwie zu einem glücklichen Ausgang, zu einem guten Ergebnis beigetragen habt. Nehmt euch Zeit, an einige dieser Momente, mögen sie auch noch so klein gewesen sein, zurückzudenken.

Seid dabei nicht schüchtern oder bescheiden, sondern denkt vielmehr an die Freude, die das gute Gelingen euch oder anderen gemacht hat.

Ihr könnt euch von den Bildern auf Arbeitsblatt 2 inspirieren lassen.

INTERVIEWRUNDEN ZU DRITT



30 Min



zu dritt



Arbeitsblatt 2–4

ABLAUF

- Verteilen Sie die Arbeitsblätter 3 und 4.
- Erklären Sie die Gruppenarbeit:
Die Schüler*innen übernehmen bestimmte Rollen, interviewen sich gegenseitig und erstellen gemeinsam für jede*n eine Liste der eigenen Fähigkeiten. .
- Achten Sie als Lehrkraft darauf, dass die Gruppen nach etwa acht Minuten die Rollen wechseln.

Diese Erfolgsstories sollt ihr euch gleich gegenseitig in einer 3er-Gruppe erzählen: Ihr werdet über einen längeren Zeitraum eigenständig arbeiten und dabei Rollen übernehmen. Eine Person interviewt, die zweite erzählt, die dritte protokolliert. Haltet euch an die Vorgehensweise, die auf Arbeitsblatt 3 beschrieben wird.

WICHTIG

Zentral für das Gelingen dieser Übung ist, dass ihr, wenn ihr die Interviews führt, eine wertschätzende und interessierte Haltung einnehmt. Lasst euch begeistern und achtet darauf, dass die erzählende Person ihren Verdienst an der Sache nicht selbst schmälert. Es geht darum, den Beitrag, der geleistet wurde, herauszuhören und die Geschichte durch eine positive, interessierte Reaktion zu unterstützen.

Hier ist ein Beispiel, wie bei Schritt 3 (Arbeitsblatt 3) die Bildauswahl erklärt werden könnte: »Auf diesem Bild sehe ich jemanden, der sich liebevoll um Tiere kümmert. Es erinnert mich an deine Erfolgsstory, in der du beschrieben hast, wie du ein Tier gerettet hast. Deine Fähigkeiten, die hier für mich zum Ausdruck kommen, sind Mitgefühl, Verantwortungsbewusstsein, Tatkraft und Mut.«

ABSCHLUSSRUNDE UND DOKUMENTATION DER ERKENNTNISSE



10 Min



alle

ABLAUF

- Kommen Sie mit den Schüler*innen zum Abschluss zusammen.
- Regen Sie einen Austausch über die Methode und das Thema an (siehe Reflexionsfragen).
- Bitten Sie die Schüler*innen, ihre Erkenntnisse der Stunde in ihrem Logbuch festzuhalten und die Arbeitsblätter dort abzulegen.

Mögliche Reflexionsfragen:

- *Was war leicht/schwer an dieser Methode und warum?*
- *Was ist eure wichtigste Erkenntnis aus dieser Stunde?*
- *Was war für dich das Beste an diesem Angebot?*



FÄHIGKEITEN & KOMPETENZEN

KOGNITIVE FÄHIGKEITEN

Analytisches Denken,
Abstraktes Denken, Vernetztes
Denken, Merkfähigkeit,
Lernfähigkeit, Problemlösefähigkeit,
Konzentrationsfähigkeit,
Mathematische Fähigkeiten, Räumliches
Vorstellungsvermögen, Aufmerksamkeit,
Logisches Denken,
Sprachliche Fähigkeiten,
Auffassungsgabe

SELBSTKOMPETENZEN

Kreativität, Lernbereitschaft,
Offenheit, Leistungsbereitschaft,
Selbstsicherheit, Kritikfähigkeit,
Begeisterungsfähigkeit, Selbstvertrauen,
Verschwiegenheit, Entscheidungsfähigkeit,
Verantwortungsbewusstsein,
Zielstrebigkeit, Risikobereitschaft,
Eigeninitiative, Neugier,
Entschlossenheit,
Selbstständigkeit

SOZIALKOMPETENZEN

Kommunikationsfähigkeit,
Kooperationsfähigkeit,
Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft,
Einfühlungsvermögen,
Kontaktfähigkeit, Teamfähigkeit,
Durchsetzungsvermögen,
Kompromissbereitschaft,
Soziales Engagement,
Führungskompetenz,
Kritikfähigkeit

SPEZIELLE BEGABUNGEN

Rhetorische Fähigkeiten,
Ausdrucksvermögen,
Künstlerische/Musische/
Schauspielerische Begabung,
Orientierungssinn,
Sportlichkeit

(FACH-)KENNTNISSE

Technisches Verständnis,
Handwerkliches Geschick,
Allgemeinbildung,
Computerkenntnisse,
Fremdsprachen,
Politische/Wirtschaftliche/
Ökologische Kenntnisse

ARBEITSSTIL

Flexibilität, Ausdauer,
Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit,
Mobilität, Anpassungsfähigkeit,
Belastbarkeit, Selbstdisziplin,
Engagement, Ordnungssinn,
Organisationfähigkeit, Geduld,
Sorgfalt, Fleiß

Meine Erfolgsstory.

NAME, DATUM

.....
.....

Nimm dir einige Minuten Zeit und denke an Erlebnisse, an die du dich gerne erinnerst, weil du besonders erfolgreich warst. Vielleicht helfen dir die Bilder.



GRUPPENAUFGABE

Erzählt euch gegenseitig eure Erfolgsstories und nehmt dabei verschiedene Rollen ein.

Geht so vor:

1. Einigt euch, wer in der ersten Runde welche Rolle einnimmt.

2. Startet Runde 1.

A fragt, **B** erzählt, **C** schreibt auf Arbeitsblatt 4 mit. Haltet euch bei diesem Schritt genau an die Rollenbeschreibungen.

2. Fragt euch dann im Stillen:

Welches der Bilder auf dem Arbeitsblatt 2 drückt am besten die Fähigkeiten aus, die ihr aus der Erfolgsgeschichte von **B** herausgehört habt?

3. **B** dreht sich mit dem Rücken zu den anderen.

A und **C** benennen die Fähigkeiten, die sie bei **B** gesehen haben, und verraten dabei ihre Bilderwahl.

4. **B** notiert die Fähigkeiten, die genannt werden, auf Arbeitsblatt 4.

B verrät auch ihre/seine Bilderwahl und ergänzt ggf. weitere Fähigkeiten.

Wechselt die Rollen und startet die nächste Runde.

Für jede Runde habt ihr ca. acht Minuten Zeit.

ROLLEN



PERSON A INTERVIEWER*IN

Stelle **B** diese vier Fragen:

1. Welche Erfolgsstory möchtest du erzählen?
2. Beschreibe die Situation ganz genau: Was war die Herausforderung?
3. Was genau hast du in dieser Situation dazu beigetragen, dass sie für dich ein Erfolg wurde?
4. Warum denkst du gerne an dieses Ereignis zurück?

Hinweis: Achte vor allem auf die berichteten Erfolge innerhalb der Story und hake an diesen Punkten nach. Dadurch lenkst du die Aufmerksamkeit auf die Stärken des Erzählenden, die wir herausarbeiten und würdigen wollen.



PERSON B ERZÄHLER*IN

Beantworte die Fragen, die **A** dir stellt. Verrate dabei nicht, welches Bild dich inspiriert hat. Hebe besonders deine eigene Rolle in der Situation, die du beschreibst, hervor. Was hast DU dazu beigetragen, dass die Story, die du erzählst, DEINE Erfolgsstory wurde?



PERSON C PROTOKOLLANT*IN

- Höre **A** und **B** aufmerksam zu.
- Schreibe auf dem Arbeitsblatt 4 die Erfolgsstory von **B** mit (in Stichworten).
- Händige **B** anschließend das Arbeitsblatt 4 aus.



Meine Erfolgsstory.



STANDORT-
BESTIMMUNG

FÄHIGKEITEN

INTERESSEN

WERTE
LEBENSZIELE

INFORMATIONSS-
KOMPETENZ

ENTSCHEIDUNGS-
KOMPETENZ

Autor*innen: Florian von Dobeneck, Kathinka Dettmer, Bettina Tolle

Meine Notizen.....

Quellen: Aljoscha Neubauer: *Mach, was du kannst. Warum wir unseren Begabungen folgen sollten – und nicht nur unseren Interessen.* Deutsche Verlags-Anstalt, München 2018.

.....

Svenja Hofert: *Was sind meine Stärken?: Entdecke, was in dir steckt.* Gabal Verlag, Offenbach 2016.

.....

Gestaltung: www.geiervisuell.com

.....

Bildnachweise Seite 6: Alle Fotos wurden bei www.istockphoto.com erworben.

.....

1) 480623796/Heiko Küverling; 2) 1135080657/Daisy-Daisy; 3) 538363598/DGLimages; 4) 517496760/amadeusamse; 5) 1127578644/xtrekx; 6) 1029921804/Thomas-Soellner; 7) 1044654060/JJFarquitectos; 8) 846410896/Halfpoint; 9) 952953508/kieferpix; 10) 1137596419/We-Ge; 11) 522458884/takoburito; 12) 927775738/Bastian Weltjen; 13) 973280162/jacoblund; 14)1001373866/Rawpixel; 15) 858733096/ViewApart; 16) 610438660/Samir Delic; 17) 1133753084/monkeybusinessimages; 18) 845218618/Schlegelpictures; 19) 847069454/apichon_tee; 20) 902930120/StockRocket; 21) 1133123569/Patrick Daxenbichler; 22) 1022911062/ostislav_Sedlacek; 23) 1194576683/Christian Horz; 24) 543475912/RichVintage; 25) 1163911631/Valeriy_G.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ihr Feedback hilft sehr, unser Angebot für Ihren Unterricht zu optimieren.
Bitte geben Sie bei edkimo.com den Feedback-Code `duwekepo` ein oder scannen Sie den QR-Code. Vielen Dank!

